

## II. Botanische Notizen.

*Botanische Notizen aus Schweden, England und Holland.*

Herr Dr. Wahlenberg in *Upsala* arbeitet an einer *Flora Suecica*, von der bereits die ersten 5 Klassen gedruckt sind, und die noch im Laufe dieses Sommers erscheinen wird.

Bekanntlich hat Herr Dr. Wahlenberg den Auftrag zur Fortsetzung der *Svensk Botanik* erhalten und die Regierung die nöthigen Gelder dazu angewiesen. Von dieser neuen Folge sind bereits drei Hefte erschienen, die ich zwar noch nicht selbst gesehen habe, die aber, wie mir mein Freund, Hr. Dr. Wickstroem, schreibt, folgende Pflanzen enthalten und folgenden veränderten Titel führen: *Svensk Botanik, utgifven af Konigl. Vetenskaps Academien in Stockholm. Nionde Bandet, 4—6 Häftan Nro. 100, 101 och 102. Upsala 1823. 8.*

Tab. 595. *Alnus incana*; t. 596. *Orobanche major*; t. 597. *Elatine Hydropiper*; 598. *Hydrocharis morsus ranae*; 599. *Pilularia globulifera*; 600. *Isoetes lacustris*; 601. *Malva alcea*; 602. *Malva sylvestris*; 603. *Hottonia palustris*; 604. *Sedum anglicum*; 605. *Scirpus acicularis*; 606. *Senecio jacobaea*; 607. *Senecio erucaefolius*; 608. *Vicia pisiformis*; 609. *Scherardia arvensis*; 610. *Centunculus minimus*; 611. *Thesium alpium*; 612. *Lycopodium inundatum et selaginoides*.

Ein Bäcker Namens *Aspegren* in *Carlskrona* hat eine *Flora* von *Blekingen* unter folgendem Titel herausgegeben:

*Försök till en Blekingisk Flora, af G. C. Aspegren. Carlskrona 1823. 8.*

Es ist ein *Catalogus plantarum Blekingiae* mit Angabe der Standörter und hinzugefügten, botanische Bemerkungen und Beschreibungen enthaltenden, Noten in lateinischer Sprache. Es kommen in diesem Verzeichnisse mehrere für die schwedische Flora neue Phanerogamen vor, als: *Carex Schreberi*, *Potentilla collina*, *Rubus hirtus*, *Myosotis lingulata*, *Chara aspera* und wohl 40 Fungi. Neu ist darin *Cerastium macilentum* Aspegr.

Die Abhandlungen der Wissenschafts-Akademie in Stockholm, für das Jahr 1823, sind bereits erschienen und enthalten einige botanische Abhandlungen, über die ich nächstens etwas Näheres mittheilen werde.

Das neueste Werk des geistreichen Herrn Prof. Agardh in Lund, „*Systema Algarum etc.*“ das wir in einem der früheren Blätter dieser Zeitschrift ausführlicher angekündigt haben, ist beinahe beendet. Dasselbe erscheint auf Schreibpapier und wird 15 Bogen stark werden.

Dem Wunsche des Hrn. Verf. gemäß werden die Königl. botanische Gesellschaft zu Regensburg, der Hr. Präsident Nees von Esenbeck in Bonn, Hr. Dr. Ernst Meier in Göttingen und der Unterzeichnete Subscription darauf annehmen.

Durch Se. Durchlaucht, den Herzog von Ahremberg, einen wahren Freund und Beschützer der Künste und Wissenschaften, ist zu Gent im Fe-

bruar dieses Jahres eine abermalige Ausstellung blühender Pflanzen und seltener Gewächse veranstaltet, und dazu eine reichblühende *Camellia Japonica flore rubro pleno* eingesandt worden, welche  $12\frac{1}{2}$  Fufs rhein. hoch war und einen erstaunlichen Umfang hatte. Bei einer dergleichen Ausstellung zu Brüssel am 14. Febr. d. J. ward eine *Camellia Japonica fl. albo pleno* von gleicher Pracht und Gröfse ausgestellt. Beide sind seit 9 Jahren in die Niederlande eingeführt und durch den Hrn. Cs. Lanckmann, Baum- und Blumengärtner zu Gent und Mitglied der Landbau-Gesellschaft zu London, erzogen worden und erhielten an den verschiedenen Orten den ersten, für die besterzogene Pflanze ausgesetzten Preis.

In dem Garten des Hrn. Weare zu *Ashton* bei *Bristol* befindet sich ein Exemplar von *Laurus nobilis*, dessen Krone  $28\frac{1}{2}$  Yards, ein dergleichen von *Laurus Tinus* dessen Krone 32, und ein *Prunus laurocerasus* dessen Krone 39 Yards im Umfang hat (ein Yard wird auf 3 Fufs rhein. gerechnet). Es ist auffallend, dafs selbst im Norden von England, wo die Kälte eben so streng sein soll, wie in den Ufergegenden des nördlichen Deutschlands, *Laurus nobilis* ohne allen Schutz gegen die Kälte im Freien aushält und baumartig wächst.

In den ersten Tagen des Febr. d. J. hat ein zu *Kew* verübter Pflanzendiebstahl viel Sensation in der botanischen Welt in England erregt. Schon seit geraumer Zeit hatte der Vorsteher dieses Gartens, Mstr. Aiton, über den Verlust mancher kost-

baren exotischen Pflanze geklagt, ohne dem Diebe auf die Spur kommen zu können, bis er endlich erfuhr, daß einer seiner Untergärtner, *Michael Hogan*, eine Kiste mit Pflanzen an den Vorsteher eines sehr reichen Handelsgartens in der Nachbarschaft von *London* abgesendet habe. Bei einer gerichtlichen Nachsichtung wurden die vermissten Pflanzen wirklich in diesem Garten vorgefunden, und da der Vorsteher keine genügende Auskunft über ihre Herkunft geben konnte, wurde derselbe sofort in Verhaft genommen und angeklagt, daß er wissentlich gestohlene Pflanzen angenommen habe. Die über diesen Gegenstand verhängte Untersuchung konnte jedoch nur unvollständig geführt werden, da der Untergärtner *Hogan* sich sogleich nach Entdeckung des Diebstahls entfernt hatte; es fehlte daher ein vollständiger Beweis und der verhaftete Vorsteher, ein durch mehrere vortreffliche botanische Werke dem botanischen Publico rühmlichst bekannter Mann, wurde von der Juri freigesprochen. Der Angeklagte ist Mitglied der Linneischen Gesellschaft und ein sehr geachteter Mann, der wahrscheinlich von dem Gärtner *Hogan* selbst hintergangen worden ist.

In einem Briefe aus *Haarlem* vom 14. April an den Unterzeichnetem, schreibt ihm einer seiner Freunde folgendes: „Die Hyacinthen - Flor beginnt sich in ihrer ganzen Schönheit zu zeigen. Die „Einfachen sind schon vollkommen in Blüthe. Die „Gefüllten folgen in 8 höchstens 10 Tagen. Es ist „eine Pracht ohne Gleichen. In *Haarlem* und der

„nächsten Umgebung kann man sicher einige 20 Mor-  
 „gen (à 600 □ Fufs rhein.) rechnen, die mit Hya-  
 „cinthen bedeckt sind. Die Schaubeete, bei den  
 „Handelsgärtnern auf holländische Weise zierlich  
 „mit Rahmen eingefasst und mit Gardinen gegen  
 „die heissen Sonnenstrahlen und den Hagel ge-  
 „schützt, sind das Lieblichste, was sich dem Auge  
 „darbieten kann. Hätte ich Merlins Stab, ich  
 „würde Sie augenblicklich zu mir herzaubern, um  
 „mit Ihnen diesen Genuß theilen zu können.“

Greifswald, im Juni 1824.

Dr. Hornschuch.

### III. B e m e r k u n g e n.

(Vertreibung der Insektenlarven bei Herbarien.)

Das Bestreichen der getrockneten Pflanzen auch  
 nur zum Theil mit einer Auflösung von Sublimat  
 hat meinen Beifall nicht. Ich habe in frühern Jah-  
 ren, als ich mich mit Entomologie beschäftigte, wei-  
 chere Insekten, Schmetterlinge, Libellen etc. theils  
 mit einer Auflösung von Sublimat, theils auch mit  
 einer Arsenikauflösung längs der untern Seite der  
 Brust und des Hinterleibes tüchtig getränkt, und  
 doch hat mir die Larve von *Pinus Fur* den Theil  
 derselben gefressen, wo die Auflösung nicht hinge-  
 kommen war, des Nachtheils nicht zu gedenken,  
 dessen Hr. Wiegmann von dem gänzlichen Be-  
 streichen der Pflanzen mit Sublimatauflösung in der  
 botan. Zeitung erwähnt hat. Mir fällt ein anderes  
 Mittel die Larven zu tödten ein, dessen ich mich  
 zwar gegen die der Anobien noch nicht bedient

„nächsten Umgebung kann man sicher einige 20 Mor-  
 „gen (à 600 □ Fufs rhein.) rechnen, die mit Hya-  
 „cinthen bedeckt sind. Die Schaubeete, bei den  
 „Handelsgärtnern auf holländische Weise zierlich  
 „mit Rahmen eingefasst und mit Gardinen gegen  
 „die heissen Sonnenstrahlen und den Hagel ge-  
 „schützt, sind das Lieblichste, was sich dem Auge  
 „darbieten kann. Hätte ich Merlins Stab, ich  
 „würde Sie augenblicklich zu mir herzaubern, um  
 „mit Ihnen diesen Genuß theilen zu können.“

Greifswald, im Juni 1824.

Dr. Hornschuch.

### III. B e m e r k u n g e n.

(Vertreibung der Insektenlarven bei Herbarien.)

Das Bestreichen der getrockneten Pflanzen auch nur zum Theil mit einer Auflösung von Sublimat hat meinen Beifall nicht. Ich habe in frühern Jahren, als ich mich mit Entomologie beschäftigte, weichere Insekten, Schmetterlinge, Libellen etc. theils mit einer Auflösung von Sublimat, theils auch mit einer Arsenikauflösung längs der untern Seite der Brust und des Hinterleibes tüchtig getränkt, und doch hat mir die Larve von *Pinus Fur* den Theil derselben gefressen, wo die Auflösung nicht hingekommen war, des Nachtheils nicht zu gedenken, dessen Hr. Wiegmann von dem gänzlichen Bestreichen der Pflanzen mit Sublimatauflösung in der botan. Zeitung erwähnt hat. Mir fällt ein anderes Mittel die Larven zu tödten ein, dessen ich mich zwar gegen die der Anobien noch nicht bedient

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Hornschuch Christian Friedrich

Artikel/Article: [Botanische Notizen 443-447](#)